

dadurch nicht wirklich geschmälert, fraglich ist jedoch, ob eine annähernde Verdoppelung des Preises gerechtfertigt ist. P. O.

Mittellateinisches Wörterbuch bis zum ausgehenden 13. Jahrhundert. In Gemeinschaft mit den Akademien der Wissenschaften zu Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, Wien und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften hg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 3. Bd., Lfg. 4 (28. Lieferung des Gesamtwerkes) *desuesco – digressus*, bzw. Lfg. 5 (29. Lieferung des Gesamtwerkes) *digressus – dissertatio*, München 2002 bzw. 2003, Beck, Sp. 481–640 bzw. Sp. 641–800, ISBN 3-406-49555-9 bzw. 3-406-50578-3, jew. EUR 29,90. – In erfreulich rascher Folge erscheinen seit dem Jahr 2000 die ersten Faszikel des dem Buchstaben D gewidmeten Bandes (vgl. DA 58, 693), darunter die umfangreiche Gruppe der Komposita mit *de-* und *di-*. Neben vielen *Rarissima* und *Graeca*, die aus Glossaren, Urkunden, medizinischen Traktaten, aber auch Albertus Magnus ausgehoben wurden, stehen nuancenreich ausgeleuchtete weitläufige Wortfelder, bisweilen von großer rechts- und bildungsgeschichtlicher Bedeutung (*dirigere, discurrere, disciplina, discretio, dispensare, disponere, disputare*). Beide Lieferungen enthalten *Addenda et corrigenda* zu den zuletzt 1996 aufgelegten Abkürzungs- und Quellenverzeichnissen. P. O.

Glossarium till medeltidslatinet i Sverige – Glossarium mediae Latinitatis Sueciae, confecit Eva ODELMAN, Vol. 2, fasc. 5: *quadragena* – Rytenus, fasc. 6: *sabaterius* – *Zundensis*, Stockholm 1995 bzw. 2002, Almqvist & Wiksell, S. 315–591, ISBN 91-22-01698-8 bzw. 91-88366-58-8, SEK 185 bzw. 312. – Vor 35 Jahren wurde das Erscheinen der ersten Lieferung des Wörterbuches aus dem Norden lobend und erwartungsvoll begrüßt (vgl. DA 24, 548). Das damalige Konzept haben die Bearbeiterinnen konsequent beibehalten, den prognostizierten Gesamtumfang hat man nur geringfügig überschritten. Nach 12 Jahren war der erste Band mit sechs Faszikeln abgeschlossen; nur die ersten vier konnte die sprachwissenschaftlich geschulte erste Bearbeiterin, Ulla Westerbergh, vollenden. Nach ihrem frühen Tod führte O. das Werk mit Umsicht zu Ende, nebenbei noch beim *Corpus Troporum* engagiert. Das vorliegende Glossarium (die Bezeichnung ‚Lexikon‘ wird bewußt vermieden) erschließt den größten Teil der nordeuropäischen Latinität für die Zeit von etwa 1150 bis 1527 und ersetzt (und korrigiert) die beiden älteren schmalen Handbücher von Hammarström (1925) und Hakamies (1958). Zweierlei läßt das Glossarium – besonders hierzulande – als nützlich und bequem erscheinen: Die angeführten Lemmata werden schwedisch und deutsch übersetzt, und der Benutzer wird darüber informiert, in welchen anderen mittellateinischen Wörterbüchern die Lemmata oder einzelne Bedeutungen vorkommen. Besonders interessant sind natürlich die für die Region eigentümlichen Neubildungen und der häufig vermerkte Bedeutungswandel gegenüber dem klassischen Latein. Es werden stets reichlich Belegstellen zitiert, die Interpretationen sind überzeugend, Besonderheiten werden sorgfältig hervorgehoben. Auch der an morphologischen Phänomenen interessierte Benutzer kommt auf seine Kosten: Es werden viele Beispiele dafür geboten, daß